

Standortkameradschaft Köln  
KennNr. 2011 3000

Deutscher BundeswehrVerband  
– Landesgeschäftsstelle West –  
Südstraße 123  
53175 Bonn

FAX: 0228 – 3823 – 233  
Mail: west@dbwv.de

Antrag an die Landesversammlung West 2017

**Stichwort:**

Abschaffung des geltenden Beurteilungssystems, Beurteilungen nur noch anlassbezogen mithilfe der Einführung eines Kreditpunktekontos für alle Beamten zur Feststellung der Qualifizierung, Erfahrung und Leistungsbereitschaft

**Antragtext:**

Der Bundesvorstand wird aufgefordert, sich für die Abschaffung des geltenden Beurteilungssystems und stattdessen für die anlassbezogene Beurteilung anhand eines Kreditpunktekontos für alle Beamtinnen und Beamten zur Feststellung der Qualifizierung, Erfahrung und Leistungsbereitschaft einzusetzen.

**Antragsbegründung:**

Das geltende ineffiziente Beurteilungssystem ist zeitintensiv und fördert insbesondere aufgrund der geltenden Quotierung nicht die Motivation der Beamtinnen und Beamten.

Als Alternative wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Bei Bewerbungen auf einen bestimmten Dienstposten beurteilen die bisherigen direkten Vorgesetzten und der des neuen Dienstpostens die Eignung der Kandidaten für den jeweiligen Posten. Das BAPersBw nimmt dann unter Berücksichtigung dieser Einschätzungen, der bis dahin von den Kandidaten erreichten Punkte auf ihrem Kreditpunktekonto und des aktuellen Personal-Entwicklungs-Planes (PEP) der einzelnen Personen die Besetzung der Stelle vor.

Für alle erfolgen eine Einschätzung ihrer Leistung und die Formulierung neuer Aufgaben durch das persönliche Gespräch zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem mit Führungsverantwortung. Der Vorgesetzte muss spätestens zum Zeitpunkt der jährlichen Prämienvergabe eine konkrete Reihung innerhalb seines Verantwortungsbereiches vornehmen und zur Motivation seiner Mitarbeiter nutzen. Hierbei werden auch jährlich die erreichten European-Credit-Transfer-System-Punkte (1-6 ECTS-Punkte) für jeden Mitarbeiter vergeben. Natürlich stellt sich auch dabei wieder das Problem der Quotierung,

das man aber dadurch abmildern kann, dass man dem Vorgesetzten zwar freie Hand lässt, aber die vergeben Punkte jeweils in Relation zum Punktedurchschnitt aller von ihm Beurteilten gesetzt werden und diese Zahlen auch für alle Mitarbeiter transparent gemacht werden. Dadurch dürfte sich automatisch ein gewisser Regelkreis aufbauen.

Das ECTS-Punktekonto jedes Mitarbeiters steigt somit im Laufe seiner Dienstzeit mehr oder weniger schnell an, wobei auch interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen entsprechend bewertet einfließen müssen. Der so jederzeit verfügbare Punktestand mathematisch gekonnt in Relation zum Durchschnitt der Beurteiler gesetzt, kann so auch bei Dienstpostenbesetzungen und Beförderungsentscheidungen als halbwegs objektives Kriterium herangezogen werden.

Der o.a. Antrag wurde in der Standortversammlung der Standortkameradschaft Köln am 17.01.2017 beschlossen.

Andreas Bruckner  
Oberstleutnant  
Vorsitzender der Standortkameradschaft Köln